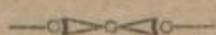


# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 23. Februar 1924, abends 6 Uhr.



## Die Werke 2—7 von Albert Becker

(zum 25. Todestage des Komponisten).

### 1. Robert Schumann (1810—1856):

Fuge über B-A-C-H.

(Werk 60 Nr. 1).

### 2. Zwei Chorgesänge:

#### a) Antiphonie und Psalm (achtstimmig).

(Werk 33 Nr. 1.)

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott als du, Gott, bist? Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich. (Psalm 77; 6, 14—16.)

#### b) „Des Christen Schmuck und Ordensband“, geistliches Lied.

(Werk 29, Nr. 4.)

Des Christen Schmuck und Ordensband das ist das Kreuz des Herrn,  
Und wer erst seinen Wert erkannt, der trägt es froh und gern.

Man nimmt's mit Demut, trägt's mit Lust und achtet's für Gewinn,  
Doch trägt man es nicht auf der Brust, o nein, man trägt es drin!

Und wenn's auch schmerzt, und wenn's auch drückt, bleib ich doch glaubensvoll,  
Ich weiß ja wohl, wer mir's geschickt, und was es wirken soll.

Man trägt es auch nur kurze Zeit, bloß als ein Unterpfand  
Für das zukünft'ge Ehrenkleid im lieben Vaterland.

### 3. Zwei geistliche Minnelieder von der Wende des 13. Jahrhunderts:

#### a) „Bußlied“, Dichtung und Melodie von Tannhäuser (um 1250).

Für Bariton, Harfe und Orgel gesetzt von Alb. Becker.

Es leuchtet uns ein Freudentag! Mein walte der, der alles lenkt  
hinieden! Sein Segen möge mit mir sein! Er helfe meine schwere  
Schuld mir büßen! Denn Er allein mir helfen mag, daß meine  
Seele leb' in stillem Frieden, daß ich von Sünden werde rein, und  
daß mich Gottes Gnade mög' umschließen.

Er stärke mir den schwachen Mut, daß ich auf meinem Erden-  
pfad mir Gottes Lohn erwerbe, daß auch das Ende werde gut, und  
wenn der Tag des Scheidens naht, ich dann mit Frieden sterbe.

Er schließe zu der Hölle Tor mit seinen reinen Händen! Er  
leihe gnädig mir sein Ohr! Der Freuden bestes Teil woll' Er mir  
spenden.

Daß, wenn mich hier die Feind' umstehn, mir dort die Freunde  
leben, die meines Eingangs einst sich freun, und mich als treu-  
bewährten Knecht zu Gottes Thron erheben.

Uebersetzt von Rochus von Siliencron.

#### b) „Harren will ich deiner Zeit“, Dichtung und Melodie von Fürst Wizlaw auf Rügen († 1325). Für Chor, Harfe und Orgel gesetzt von Alb. Becker.

Harren will ich deiner Zeit, daß mir sei, o Herr, bereit deiner  
großen Gnad' ein Teil, o Jesu, Wundertäter.

Weiß ich doch, daß mir kein Tag ohne dich gedeihen mag, wenn  
nicht deine Huld mir hilft. O Herr, erhör' mein Beten!

Verdirb, o Christ, des Teufels List, daß er mich nicht bestricke,  
der uns bedroht mit ew'gem Tod durch seine große Tücke.

Mich auch stürzt er in die Pein: du woll'st mein Erlöser sein!  
Herr, erfülle meinen Geist! O Herr, erhör' mein Beten!

Uebersetzt von Rochus von Siliencron.

Bitte wenden!